

Jahresbericht 2021 der MS-RG Schaffhausen

Schaffhausen, im Februar 2022

Jahresrückblick

Sehr geehrte Leserinnen und Leser
Liebe Betroffene, liebe Helfer*innen

Gerne fasse ich nachfolgend das vergangene «Vereins- und Coronajahr» zusammen und gebe einen kurzen Ausblick auf unser Jubiläums-Jahr «40-Jahre MS-RG Schaffhausen».

Juhee, das Coronajahr 21 ist gelaufen



... so hatten wir uns dies doch noch im Sommer 21 vorgestellt. Aber nein, kurz vor den Festtagen musste uns Omikron die Weihnachtsfreuden doch verderben. Knapp eine Woche vor dem geplanten Samichlaus-Anlass, mussten wir die «Handbremse» ziehen und den Samichlaus - unverrichteter Dinge - in den Schwarzwald zurückschicken. Und bereits ist wieder ein Jahr regelrecht an uns vorbeigeflogen. Trotz - oder gerade wegen - Corona!?

Anpassungen im Sprachgebrauch und andere Freuden

Ein zweites Jahr also ist an uns vorbeigehuscht, in welchem wir uns immer wieder neu orientieren und auch den Wortschatz anpassen und neue Begriffe lernen mussten: Inzidenz, Kontakttracing, PCR-Test, FFP2-Maske, Social Distancing, Impfreihenfolge, Booster, Coronaleugner, Coronamüdigkeit usw.

Doch ab all den Unannehmlichkeiten dürfen wir nicht ausser Acht lassen, dass die Welt nicht stillsteht und das Leben jenseits von Corona weitergeht. Es liegt an jedem von uns, die kleinen Dinge im Alltag die Freude bereiten und Abwechslung bringen, zu beachten und zu schätzen.

Highlights im RG-Jahr 2021

Auch wenn nicht alles nach «Plan» verlief, gab es doch einige «Highlights» im «Corona-Vereinsjahr», welche sich realisieren liessen und den MS-Betroffenen und Helfer*innen Freude bereiteten. Ich denke hier an den traditionellen Anlass in «Gloor's Garten», an den Besuch bei «Minna von Radegg» in Osterfingen

sowie an den Ausflug ins Buchberghaus oberhalb Merishausen. An den drei durchgeführten Anlässen nahmen insgesamt 25 Betroffene und 36 Helfer*innen teil, der Rollstuhlbus vom La Résidence kam dreimal zum Einsatz. Leider mussten die weiteren Anlässe in der 2. Jahreshälfte abgesagt werden. Im Frühling wurde den Betroffenen durch die Vorstandsmitglieder ein «Osterhase» und im Advent ein «Weihnachtspräsident» persönlich überbracht.

Dankeschön

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Betroffenen sowie den freiwilligen Helfer*innen für die langjährige Treue in unserer Regionalgruppe. Ein grosses Dankeschön geht an alle Angehörigen und «Selbstfahrer/-innen» sowie an die Vorstandsmitglieder für das «nimmermüde» Engagement im vergangenen, schwierigen Coronajahr. Vielen Dank auch an die Adresse von MS-Schweiz für die fachliche, administrative und finanzielle Unterstützung. Über die vielen positiven Feedbacks bezüglich der Aktivitäten hat sich der Vorstand riesig gefreut.

Der Vorstand traf sich an 5 Sitzungen in verschiedener Zusammensetzung. Die Mitgliederversammlung wurde auf dem Korrespondenzweg durchgeführt. Dabei wurde Jörg Staub als Finanzverantwortlicher und Vreni Rey als Betroffenenvertreterin gewählt. In der Folge wurden Marianne Schön und Franz Müller geehrt und die langjährige Vorstandsarbeit verdankt. Die «RG-Info» sowie die Oster- und Advents-Aktion trugen wesentlich zur nahtlosen Integration von Vreni und Jörg im Vorstand bei.

Jahresausblick 2022

Ein besonderes Jahr steht der MS-RG SH bevor. Wir feiern nämlich dieses Jahr das 40-jährige Bestehen, was wir mit vier besonderen Aktionen - verteilt auf das ganze Jahr - begehen wollen.

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder alle geplanten Anlässe durchführen können, diese auf reges Interesse stossen und wieder im „normalen Rahmen“ stattfinden können.

Damit wir alle Mitglieder der RG im „Jubiläumsjahr“ auf dem Laufenden halten können, hat der Vorstand beschlossen, die „RG-Info“ wieder zu reaktivieren und monatlich erscheinen zu lassen. Wir danken Vroni herzlich für die Bereitschaft, die RG-Info weiterhin redaktionell zu betreuen.

Matthias Schlatter

Unsere Aktivitäten 2021

April 2021: Ostern

Mangels Durchführung geplanter Anlässe gestalteten Brita, Rolf, Brigitta und Vroni eine Oster-Überraschung für die Betroffenen, welche vom Vorstand persönlich überbracht wurde:



Mit Hingabe wurde gefärbt, gebacken, gefüllt, gebunden etc.



17. Juni 2021: In Gloors Garten

Endlich, endlich ist es soweit, wir dürfen uns wieder treffen. Nach fast einem halben Jahr begegnen sich die Mitglieder der MS Regionalgruppe Schaffhausen zum ersten Mal wieder und freuen sich auf den regen Austausch.



Der Wettergott war uns wohlgesinnt und schickte uns, die in diesem Frühling doch eher seltenen wärmenden Sonnenstrahlen. In Gloors Garten, direkt unter der schattenspendenden Linde, im Zentrum der Gartenanlage, durften wir verweilen und den lange ersehnten Anlass zusammen geniessen. Am Anfang noch ein bisschen unsicher; wie geht das



mit der Maske; wir sind zwar im Freien, aber trotzdem müssen wir uns an unser Schutzkonzept halten etc. Im Verlaufe des Nachmittags fanden sich dann bald alle zurecht. Die Musik, eingängige und bekannte Lieder, gespielt von Silvia Acklin auf der Ziehharmonika, trugen ihren Teil zur lockeren und sorgenfreien Stimmung bei. Auch die mit Liebe gegrillten Servedats und Bratwürste fanden überall sehr guten Anklang. Verwöhnt wurden wir noch mit verschiedenen selbstgemachten Kuchen und Kaffee. Ein gut gelungener Neubeginn fand gegen Abend seinen Abschluss.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei Vreni und Peter Gloor für die grosse Gastfreundschaft und die Organisation und bei Silvia Acklin für ihre musikalische Begleitung. Was gibt es schöneres als einen sonnigen Sommernachmittag mit guten Freunden im Schatten einer Linde verbringen zu dürfen.

Bilder und Text: Walter De Ventura

22. Juli 2021: «Minna vo Radegg»

Wir trafen uns, siebzehn Betroffene und Helfer*innen in Osterfingen im Lindenhof und warteten gespannt auf «Minna vo Radegg». Tatsächlich kam das Kräuterfraueli mit zwei Körben. Diese waren vollgepackt mit verschiedenen Kräutersträusschen, was wunderschön aussah. Dann begann sie die Sage vom «Kätterli vo Radegg» zu erzählen. Ganz gespannt hörten wir der schönen Erzählung zu.



Sie wurde jeweils unterbrochen mit Wissenswertem über Kräuter, das heisst, Minna flocht das Wissen darüber in die Geschichte ein und entnahm jeweils das passende Sträusschen und schenkte jedem von uns ein bis zwei davon.



Am Ende der Sage waren beide Kräuterkörbe leer und unser Kopf voll von der Geschichte und den vielen Eindrücken über die verschiedenen Kräuter und deren Anwendung.

Nachdem sich «Minna vo Radegg» herzlich verabschiedet hatte, gab es ein Glas Wein und zwar einen mundigen Weisswein oder einen feinen Pinot Noir aus dem Lindenhof. Etwas für den Magen gab es natürlich auch. Es war ein liebevoll hergerichtete Holzbrett, aber dieses Mal kein Speckbrettli, nein, Salami, Käsechüechli, Gurken mit frischem Dill, Frischkäse und natürlich einer Blüte, welche wunderbar mundete. Ja, der Zvieri schmeckte vorzüglich und dazu der gute Tropfen.



Es war herrlich, sich in dieser Runde wieder zu treffen und auszutauschen. Wir hoffen doch alle, dass das so bleiben wird.

*Text: Vreni Rey
Bilder: Matthias Schlatter*

10. August 2021: Buchberghaus

Die Zufahrt zum Zielort - auf der Karte ein Klacks... Was sich dann herausstellte, war eine wunderschöne, längere Fahrt über Hügel, an Getreidefeldern vorbei, durch Wälder und wieder Felder und Wiesen... Kaum zu glauben, dass dies alles der kleine Kanton Schaffhausen ist! Nach dieser hingezogenen Fahrt erreichten wir unser Ziel, das Buchberghaus der Naturfreunde (Umfahrung über Hemmental, da die direktere Zufahrt wegen Bauarbeiten gesperrt war).

Nachdem alle 17 Betroffenen und Helfer*innen aus den Autos ausgestiegen waren (zwei waren per pedes bereits vor Ort), ging die Wahl der Tische los. Sonne oder Schatten? Nahe der Feuerstelle oder doch nicht? Endlich ein Sonnentag, doch die Augustsonne brannte noch heiss - deshalb fiel die Wahl auf Tische im lichten Schatten.



Als alle ihren Platz gefunden hatten, erklangen Begrüssungsklänge aus der Posaune von Erich. Nach den anschliessenden Worten durch Antoinette, sie informierte über die Besonderheit des Naturfreundehauses auf 707 m.ü.M., gings dann zum kulinarischen Teil des Nachmittags.

Meine neue Erkenntnis: die Regionalgruppe Schaffhausen könnte eine eigene «Beiz» eröffnen! Die Rollen in dieser Beiz wären sehr schnell klar:



Feuer- und Grillmeister: Franz Suter; Bestellungen aufnehmen: Antoinette; Teller schön anrichten: Susi und im Service: Jörg.

Die Grillwurst und die vier verschiedenen Salate schmeckten wunderbar, dazu das Glas Wein aus der Region, und die Tischgespräche sorgten für ein



gemütliches Beisammensein. Der Nachmittag war noch nicht vorbei: Zur Krönung servierte Antoinette noch Caramelchöpfli mit Rahm-Garnitur!



Mit musikalischen und gesanglichen Einlagen von Erich verflieg der Nachmittag viel zu schnell und so konnten wir alle die Heimfahrt voller schöner Gedanken antreten.

Danke dem «hauseigenen Beizenteam» für den Einsatz und Antoinette für das Organisieren des gelungenen Anlasses!

Text: Vroni Vetsch

Impressum

Text: Matthias Schlatter
Walter De Ventura
Vroni Rey
Vroni Vetsch
Bilder: Walter De Ventura
Matthias Schlatter
Rolf Singer
Vroni Vetsch
Layout: Vroni Vetsch